

W a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 58.

29. Juli

1845.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

D o r n s t e t t e n.
(Bauafford).

Die Herstellung eines schadhaften Theils der Kirche in Freudenstadt wird

Montag den 7. August
Vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäfts-Zimmer des unterzeichneten Kameralamts zur öffentlichen Verdingung gebracht.

Die genehmigten Ueberschlags-Summen betragen bei der
Maurerarbeit 156 fl.,
Gypferarbeit 140 fl.,
Zimmerarbeit 525 fl. 17 fr.,
Schlosserarbeit 25 fl. 20 fr.

Zur Verhandlung werden nur solche Meister zugelassen, welche sich über Vermögen und Tüchtigkeit mit den verschriftsmäßigen Zeugnissen zu legitimiren im Stande sind.

Riß und Ueberschlag können täglich bei dem Kameralamt eingesehen werden.

Den 24. Juli 1845.

Kameralamt Dornstetten.
Bezirksbauamt Calw.

S t u t t g a r t.

(Patronenzug-Lieferung).

Die Lieferung von 2400 Ellen Patronenzug wird am

Mittwoch den 25. August
Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei der Kriegskassenverwaltung in dem Kriegsministerial-Gebäude im öffentlichen Abstreiche veraffordirt. Muster davon werden bei der Verhandlung vorgelegt und demjenigen zugestellt, welcher den

Afford erhält; wollte aber ein Affordant die Muster vorher einsehen, so kann solches entweder bei der unterzeichneten Stelle oder in dem Arsenal in Ludwigsburg geschehen.

Den 24. Juli 1844.

Kriegskassenverwaltung.

C a l w.

(Verkauf von Pelz- und Kürschner-Waaren).

Aus dem Nachlaß des kürzlich dahier verstorbenen Kürschners Seeger wird

Donnerstag den 3. August
und die folgende Tage

je von Morgens 8 Uhr an eine Versteigerung der vorhandenen Pelz- und Kürschnerwaaren abgehalten und kommt vor Donnerstag den 3. u. Freitag den 4. August rohe u. gezeigte Pelzwaaren, wie auch gefertigte Boa, Schlupfer und Mantelkrägen;

Samstag den 5. August:

bedeutender Vorrath an Rappen von allen Sorten, sowohl von Tuch als auch von Pelz; wozu man die Liebhaber einladet.

Den 25. Juli 1845.

K. Gerichts-Notariat.

Assistent Böhrle.

Forstamt Altenstaig.

(Holzverkauf).

Am 7., 8. u. 9. August d. J. werden im Revier Hofstätt nachbezeichnete Holzquantitäten im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am ersten Tag die Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

in Hofstätt seie, von wo aus man sich in die betreffende Distrikte begeben

wird.

Distrikt Schindelhart A.:

44 Stämme, 51 Klöße, 2 tannene Klaster;

Seite B.:

1 Birke, 57³/₄ tannene Klaster;

Höllgrund B.:

186 Langholzstämme, 595 Klöße, 4 eichene, 52¹/₂ buchene, 57¹/₄ tannene Kl., 375 buchene, 825 gebundene, 4600 ungebundene tannene Wellen;

Sommerberg C.:

12 Eichen, 361 Stämme, 487 Klöße, 11³/₄ eichene, 4¹/₂ buchene, 58 tannene Klaster, 1000 gebundene und 5175 ungebundene tannene Wellen;

Scheidholz:

486 Langholzstämme, 578 Klöße, 10¹/₄ eichene, 15¹/₄ buchene, 12¹/₂ birchene, 85¹/₄ tannene Wellen.

Den 26. Juli 1845.

K. Forstamt.

v. Seutter.

N a g o l d.

(Brennholzbeifahr-Verleihung).

Da die am 3. Juli d. J. vorgenommene Beifahr-Verleihung von 800 Klaster buchenem Scheiterholz aus dem Holzmagazin bei Nagold in den hofkammerlichen Holzgarten in Stuttgart einen günstigen Erfolg nicht hatte, so wird zu diesem Behufe eine weitere Verhandlung auf

Freitag den 4. Aug. d. J. anberaumt, und dieselbe auf dem Rathhause in Nagold

Morgens 10 Uhr

vorgenommen.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, von diesem Vorhaben

die Fuhrleute ihres Bezirks in Kenntniß zu setzen.

Floßinspektion Calmbach.

N e u b u l a c h.

(Liegenschafts- und Fahrnißverkauf).

Aus der Ganntmasse des Fried. Mauscher, Maurers hier, werden

Montag den 31. d. M.

Morgens 8 Uhr

Frauenkleider und Schreinwerk zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung und

Mittags 1 Uhr

1 Brtl. 8 Rth. Aker im Hardt angekauft um 25 fl. wiederholt auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich kommen.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 21. Juli 1845.

Stadtschultheiß Schultheiß.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Meine Gartenwirthschaft ist nun jeden Tag von Nachmittags 4 Uhr an geöffnet. Um gutigen Besuch bittet

Fr. Bühler.

C a l w.

Mein oberes Logis ist sogleich oder bis Martini zu vermietthen.

Schleifer Stichel.

T e i n a c h.

Montag den 31. Juli

Morgens 8 Uhr

wird in Rentheim im Wirthshaus ein Kanal von circa 150 Ruthen Länge an der neuen Waikmühle am Teinachbach, zu graben im öffentlichen Abstreich verakkordirt werden, wozu höflich einladet

aus Auftrag

Werkmeister Werner.

C a l w.

(Spiegel Empfehlung).

Wir erlauben uns, unser gut assortirtes Lager von Spiegeln mit und ohne Rahmen, mit der Bemerkung,

daß wir nun durch vortheilhafte Einkäufe der Gläser und eigene Fabrikation der Rahmen in Stand gesetzt sind, solche, den Fabrikspiegeln gleich die Preise stellen zu können, zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Desterlen und Serva.

C a l w.

(Fensterglas Empfehlung).

Den Herren Glasermeistern machen wir hiemit die Anzeige, daß unser Lager hievon so eingerichtet ist, daß nicht nur verschiedene Qualitäten, sondern im Maaß von 10 bis 14" und 24 bis 30" vorräthig und zu den billigsten Preisen abgegeben wird; auch wird von uns binnen kurzer Zeit, nach besonderem Maaß, sowohl gewöhnliches, wie auch doppelstarkes Spiegelglas, mattgeschliffenes und von allen Farben Glas, gegen kleine Provision besorgt und halten uns darin bestens zu geneigter Abnahme und Aufträgen empfohlen.

Desterlen und Serva.

U l t b u r g.

(Gasthofs Empfehlung).

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß er den Gasthof zum Ochsen in Ulzburg käuflich an sich gebracht hat, und jedem seiner verehrten Besuchern mit vorzüglichen Weinen und gutem Bier aufwarten wird.

Um gütigen Zuspruch bittet Christian Schulz.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 160 fl. Pfleggeld bei Rothgerber Schnauser jun, in Calw.

Die Boa-Jagd auf Timor.

(Schluß).

Nach diesen Versuchen, die noch schneller als das verderbliche Fieber und die rothe Ruhr die Entwölkung der Colonie herbeigeführt hätten, entschloß sich Hr. Pinto, die gefährdeten Waldungen anzuzünden, und die ganze Insel einem allgemeinen Brand auszusetzen. Er ging jedoch mit großer Vorsicht zu Werke und so wie die Büffel, welche er als Brandopfer in die Waldungen schickte, ihm zeigten, daß eine oder mehrere Schlangen in diesem Theile des Waldes seien, so ließ er einen breiten Kranz um diese Stelle her niederhauen und da die Schlange nach ihrem Nabe einige Monate in ihrem todtenähnlichen Schlafe bleibt, so wurden die Holzfäller nur von den hungrigen Boas unterbrochen, die sich dennoch an so viele Menschen, zumal, die hinlänglich zu ihrem Empfange gerüstet waren, nicht wagten. So wie die hundertjährigen Stämme mit ihren reichen Nesten gefällt waren, wurden durre Blätter in die Mitte geworfen und so wie die Flamme mehr und mehr um sich griff, sah man das geängstete Thier pfeilschnell an die höchsten Bäume emporklettern und umher spähen, von wo aus es ihm gelingen möchte, dem gefürchteten Elemente zu entgehen. Vergeblicher Versuch, sie sturzte entsetzt in die Flammen zurück und ihre gräßlichen Wendungen zeigten das Schreckliche ihrer Qualen. Dennoch, sagte mir Hr. Pinto, hätten sich mehrere über die Flammen hinausgestürzt, und weit entfernt, die Flucht zu ergreifen, sich unerschrocken auf die Malayen geworfen, und mehrere getödtet, ehe es gelang, sie zu erlegen. Die größte Gefahr für den Menschen, selbst in den bestverschlossenen Wohnungen, tritt jedoch dann ein, wenn die Boa, des Tages und der Sonne müde, sich aus ihren stillen Wäldern hervorwagt in die Ebene. Wie der Schakal und der Tiger, so hat auch der Constrictor seine List und Verstellung. Er kriecht hinter-

Timor.

die noch
che Fieber
Entwölke-
fuhrt hüt-
into, die
zuzünden,
allgemei-
Er ging
zu Werke
welche er
Baldungen
eine oder
sem Theile
er einen
Stelle her
Schlange
Monate in
ase bleibt,
nur von
erbrochen,
iele Men-
änglich zu
waren,
e hundert-
en reichen
den durre
orfen und
und mehr
as geäng-
die höch-
und um-
s ihm ge-
esfürchten
ergeblicher
zt in die
gräßlichen
Schreckliche
sagte mir
prere über
rzt, und
zu ergreis-
f die Ma-
ehrere ge-
zu erlegen.
den Men-
schlossenen
dann ein,
s und der
ren stillen
ie Ebene.
er Tiger,
seine List
ht hinter-

listig durch die Haide, folgt genau mit seinen Wendungen jeder Unebenheit des Bodens, um ja kein Geräusch durch ein zufälliges Anstoßen zu machen, verbirgt seinen Kopf unter die Zweige und Blätter des Gesträuches, und erhebt ihn nur mit der größten Vorsicht, um zu spähen, ob nicht in der Nähe eine leicht erreichbare Beute sei, dann kriecht sie wieder vorsichtig dem Orte zu, welchen sie zu ihrem Anfall ausgewählt hat, und dieser Augenblick ist es, in welchem sie unter raschem Sprunge sich hin und her wendend von der Rechten zur Linken, vorwärts, rückwärts, wie von einem Schwindel gefaßt — nur eine flackernde Flamme vermag ein Bild davon zu geben — ihr Oser ergreift, und ihr gieriges Auge weiß trefflich dasjenige zu wählen, welches ihr die meiste Nahrung gewährt.

Und was haben die Bewohner von Timor erfunden, um ihre offenen Pflanzungen zu beschützen? Sie binden einen Büffel durch die Nase mit festen Stricken an einen Baum oder Felsen, und haben sich einen Schutzort in einer Art kleiner gezähnter Käfige gemacht, aus welchem sie dem Gange ihres Feindes folgen können. Die Boa wirft sich über den Büffel, dessen Gebrüll bald ihren Sieg und ihre Mahlzeit verkündet.

Jedoch darf man nicht glauben, daß das Ungethüm auch dann gleiche Vorsicht gebraucht, wenn der Hunger es heftig quält, dann ist im Gegentheil ihr Lauf rasch und entschieden, sie schwingt sich stolz über das hohe Haidekraut, stößt Laute aus, die dem Pfeifen des Sturmwindes ähnlich sind, und folgt in gerader Linie wie ein Pfeil ihrer Richtung. Wehe dem Unglücklichen, gegen welchen sie sich gewendet hat; nichts wird ihn vor ihrer furchtbaren Umarmung schützen, und man sah sie selbst schon mehrere Menschen hintereinander in ihrem Riesenschnelle verschlingen, gegen welchen der schnellste Lauf des Tigers gar nicht in Vergleich kommt. Die Dehnbarkeit ihres Rachens ist unglaublich, denn ihr Kopf ist nicht größer

als zwei starke Männerfäuste, und dennoch verschlingt sie so ungeheure Massen.

Soll ich hier noch die Berichte einiger Reisenden anführen, welche bezeugen, daß sie in einem Theile der malayischen Inseln die Eingebornen, mit ihren Kris und ihren Pfeilen bewaffnet, auf die Boajagd gehen und fast immer als Sieger zurückkehren sahen? Ihre Pfeile sind statt mit Knochen- oder Eisenspijen mit mondformigen Eisen versehen, durch welche es ihnen gelingt, das Ungeheuer in seinem raschen Laufe aufzuhalten; denn es sollen die Malayen, mit Hilfe ihrer Kris, dem Konstriktor einen seiner Ringe zerbrechen, ja manchmal sogar ihn in zwei Hälften theilen können! Ob diesen wunderbaren Berichten Glauben zu schenken ist, weiß ich nicht.

Bermischtes.

Agésilas antwortete dem, welcher fragte, ob die Gerechtigkeit oder die Tapferkeit vorzuziehen wäre? — Die Gerechtigkeit; denn wenn diese immer beobachtet würde, so hätten wir keine Tapferkeit nöthig.

Bei Dehme und Müller in Braunschweig erscheint ein „Archiv für Natur, Kunst“ u. s. w. die dritte Lieferung dieses Archivs enthält unter andern, „Manfred“ Drama von Byron, empfehlenswerthe Stiefelwachs und Schüsselblumenwein. Welche Mannigfaltigkeit in diesem Archiv für Kunst!

Ein Herr Jhs, (warum denn nicht Dhs?) zu Ulm, macht sämtliches Publikum auf die von ihm verfaßten und so eben im Drucke

erschienenen „Liebeslieder“ aufmerksam, und bittet um geneigten Zuspruch und eine freundliche Aufnahme. Wir entnehmen aus diesem unsterblichen Werke nur nachstehende Strophe:

„Erhöre mich, o Mäd!
Sonst werd' ich noch verrückt;
Mir thut schon weh' mein Schäd!
Seitdem ich Dich erblickt.“

Der Verfasser solcher Lieder ist der Sorge verrückt zu werden schon enthoben, denn da liegt der Wahnsinn klar am Tage.

Gegenseitiges Mitgift.

Ein edles Brautpaar schwur sich neulich ewige Treue; die Braut hatte Rubinen-Lippen, Saphir-Augen und Goldehaar; aber der Bräutigam ging auch nicht leer aus: er hatte Kupfer auf der Nase, Silber auf dem Kopfe und — Gold im Kasten.

Neueste Dampfswagen.

Ein Gutsbesitzer reiste aufs Land; zufällig gerieth das Gepäck in Brand. Als man ausstieg, bemerkte man, daß ein Bauer von seinem Leiterwagen dem Brande zusah. Auf die Frage, warum er nicht Lärm mache, antwortete er: „Ich habe von Dampfswagen gehört und da meinte ich, Sie hätten auch so einen.“

Borow erzählt in seiner Reisebeschreibung durch Spanien, eine Zigeunerin wollte ihn durchaus heirathen und ihm nach England folgen. Als er der Mutter sagte, er sei

nicht reich genug, um eine Frau zu ernähren, lachte sie ihm ins Gesicht und rief: Nicht reich genug im Lande der Guineen! Mit einer so gewandten Diebin, wie meine Tochter ist! Du wirst in wenigen Tagen Millionär seyn!

Ich möchte nur wissen „warum“ sie mir den Waldhorn blasenden Musikus vorgezogen? seufzte ein verschämter Liebhaber. Aus dem ganz einfachen „darum“ weil Gener das Horn schon vor der Hochzeit hatte, entgegnete sein Freund.

Ist es denn wahr, daß der Bajazzo, der eben hier anwesenden Kunststreitergesellschaft des Hrn. Guerra so geschickt im voltigiren ist, und höher als der Stephansturm springt? schrie ein nach Neuigkeiten Haschender dem eintretenden Herrn v. B. entgegen. Allerdings hat es seine Wichtigkeit, erwiderte dieser, weil meines Wissens dieser Thurm gar nicht springt.

Ein Taschenspielerstück.

Die Unerschrockenheit und Kaltblütigkeit der englischen Matrosen war schon lange so allgemein bekannt, daß schon Voltaire ihnen eine wohlgesetzte Lobrede hielt. Ein englischer Matrose wohnte einst den Vorstellungen eines Taschenspielers bei. Der Schauplatz war in dem Saale eines Wirthshauses, und in dem darunter liegenden Zimmer befand sich ein Vorrath von Schießpulver. Dieses entzündete sich und sprengte den Taschenspieler sammt seinem

Auditorium in die Luft. Der Matrose wurde in den Garten geschleudert, wo er niedersiel, ohne beschädigt zu werden. Er streckte sich, rieb sich die Augen, und sagte: „Goddam, das ist ein Teufelskerl; will doch sehen, was er jetzt für ein Kunststück macht.“ Er glaubte nemlich, die Explosion gehöre mit zur Vorstellung, und ließ sich durch das Nervenerschütternde derselben nicht im Geringsten irre machen.

Als in dem Feldzug von 1814 Truppen in eine kleine Stadt einrückten, erhielt der General v. L. sein Quartier bei dem stolzen und hochmüthigen Generalsuperintendenten. Der General nannte ihn immer „Herr Pastor“; dieß verdros den Titelsüchtigen, welcher endlich sagte: „Sie könnten mich wohl bei meinem mir zukommenden Titel, Generalsuperintendent, nennen. Ich bin eben so ein General über meine Prediger wie Sie über ihre Soldaten.“ — „Gut,“ entgegnete der General, „ich werde Sie von nun an kurzweg Herr College nennen.“

Ein Franzose, der in einem Gasthause eingekehrt war, wollte ausgehen, als es eben bedeutend zu regnen anfing, er sagte deshalb zu dem Lohnbedienten in seinem gebrochenen Deutsch: „Ich möchte eben ein Reggenfirm.“

„Reggenfirm?“ wiederholte der Lohnbediente mit verneinendem Kopfschütteln; — „das kenne ich nicht! Was ist das?“

„Mein Gott, Sie werden doch wiß, was ist ein Reggenfirm?“

„Nein, ich weiß nicht,“ entgegnete der Lohnbediente.

„Das ist eine Maschin, die man nimmt über der Kopf, um aufzufang der Tropfen von die Regen.“

„Ab, jetzt verstehe ich,“ meinte der Lohnbediente, „Sie wollen einen Parapluie haben?“

Ja, Ja, ein Parapluie!“ rief der Franzose voller Freuden endlich verstanden zu seyn.

„Ja, warum reden's denn halt nicht gleich Deutsch!“ brummte der Lohnbediente, und ging, um den französischen Reggenfirm, auf deutsch Parapluie genannt, zu holen.

„Wo kann ich am besten einkehren?“ fragte ein Reisender den Postmeister eines schlesischen Städtchens. „Fahren Sie zur goldenen Gans, war die Antwort, es ist meine Tochter.“

In Philadelphia macht gegenwärtig eine mimisch-akrobatisch-gymnastische Gesellschaft Jurore im engsten Sinn des Wortes. Der Direktor leistet aber auch fast Unglaubliches. Eines seiner vorzüglichsten Paradesstücke ist dieses: er geht nemlich auf dem Kopfe spaziren, und steckt während dieser ausgezeichnet graziösen Produktion seine beiden Füße in die Tasche.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.